

Historie 04.04.2019

## Prototyp VW 39: Der Volkswagen, der ein Porsche war

Genau 14 Exemplare des von Porsche gebauten Prototyps VW 39 verließen einst das Werk in Stuttgart-Zuffenhausen. Eines davon existiert noch. Das Modell mit der Fahrgestellnummer 1-00003 steht jetzt in Hamburg in einem Museum.



Dieser Volkswagen ist ein echter Porsche – und ein bedeutsames Stück deutscher Automobilgeschichte. Ferdinand Porsche konstruierte 1939 den Ur-Käfer als Vorserienmodell und Versuchsträger. Das Besondere: Im Gegensatz zu den sonst in Zuffenhausen gebauten VW-Prototypen arbeitete im Heck ein Typ-64-Motor. Dieses Aggregat war für den Einsatz im Berlin-Rom-Wagen gedacht. Der Sportwagen sollte 1939 bei der ersten Fernfahrt von Berlin nach Rom zum Sieg fahren. Die Leistung des Triebwerks war dafür auf bis zu 32 PS gesteigert worden.

Mit dieser Maschine unter der Haube waren Ferdinand Porsche und sein Sohn immer wieder mit dem VW 39 zwischen dem Produktionsort in Zuffenhausen, dem noch im Bau befindlichen Volkswagenwerk in Wolfsburg sowie der Hauptstadt Berlin unterwegs. Mit dem stärkeren Motor erreichte das Fahrzeug eine für damalige Verhältnisse enorme Höchstgeschwindigkeit von 145 Stundenkilometern.



**Ferdinand Porsche konstruierte den Ur-Käfer als Vorserienmodell und Versuchsträger**

Der Motor war aber nicht das einzige Bemerkenswerte an diesem Volkswagen, der wegen seines zweigeteilten Heckfensters, einem beliebten Gebäckstück ähnlich, Brezelkäfer genannt wurde. Bei der Produktion des Modells 39 kamen im Rahmen der Vorbereitung zur geplanten Serienfertigung erstmals Werkzeugmaschinen zum Einsatz: Bauteile wie die Kotflügel oder die bogenförmige Motorhaube entstanden in einer Karosseripresse – eine Produktionsweise, die später weiterentwickelt und dauerhaft eingesetzt wurde. Beim VW 39 ist aber noch der markante Falz auf dem Heck als Relikt zu sehen.



**Der VW 39 wurde auch Brezelkäfer genannt**

Unter [911-magazin.porsche.de](http://911-magazin.porsche.de) präsentiert der Sportwagenhersteller Unterhaltsames und Wissenswertes aus der Porsche-Welt. Dabei reicht das Spektrum von der Vorstellung neuer Fahrzeuge bis hin zu Meilensteinen der Unternehmensgeschichte. Das Web-TV-Format ergänzt das Porsche-Kundenmagazin „Christophorus“ und erscheint im gleichen Rhythmus fünf Mal im Jahr in deutscher und englischer Sprache. Zusätzliches Footage-Material sowie Fotos stehen für journalistische Zwecke frei zur Verfügung.

## **Linksammlung**

### **Link zu diesem Artikel**

<https://newsroom.porsche.com/de/2019/historie/porsche-prototyp-volkswagen-vw-39-ferdinand-porsche-17425.html>

### **Media Package**

<https://newsroom.porsche.com/media-package/porsche-911-magazin-prototyp-vw-39-ferdinand-porsche>

### **Downloads**

Porsche startet Web-TV-Format „9:11 Magazin“, Pressemitteilung, 28.03.2017, Porsche AG